

*5. Internationales Saaleschwimmen 2011
am 9.07.2011
unterhalb der Burg Giebichenstein*





„Danksagung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das 5. Internationale Saaleschwimmen des USV Halle e.V. ist am 9.07.2011 erfolgreich veranstaltet worden. Bei 27 Grad im Schatten war die Saale unterhalb der Burg Giebichenstein in festen Händen der Saalefans, Freizeitsportler, Hobbyschwimmer und Profischwimmer.

Den Anfang machten die Aquarunner und Schnupperschwimmer. Auf einer Distanz von 600m genossen die Sportler die Sonne und das angenehme Saale-Wasser. Pünktlich 14:00 Uhr ertönte dann der Startschuss zum 5. Int. Saaleschwimmen 2011 über 2000m. 183 Teilnehmer stürzten sich in die 19 Grad warme Saale. Ein neuer Teilnehmerrekord konnte nicht erreicht werden (2010/201). Die Hallenser haben ihre Saale wieder entdeckt!

Hier einige Stimmen zum 5. Int. Saaleschwimmen:

Carsten Baukus Hallo, mir hat es in Halle sehr gut gefallen. Eine glatte Note “1”. Und eine “1+” gäbe es noch, wenn die Musik ein wenig anders wäre, aber das ist ja subjektive Geschmackssache . Auch sind die Handtücher besser als die beim Sundschwimmen, das ist einhellige Meinung!!!

Robert Kühnl Wie jedes Jahr eine tolle Veranstaltung und top Organisation mach weiter so und natürlich dein ganzes Team, dann haben wir auch bald 1000 Anmeldungen wie beim Sundschwimmen“

Karl Burkhardt Nochmal -DANKE- die Saale gehört wieder uns. Wer hätte dies gedacht !

Das Saaleschwimmen gehört wieder den Hallensern. Der jüngste Athlet war 12 Jahre – der älteste Athlet war 74 Jahre! Beide sind erfolgreich und voller Stolz in das Ziel geschwommen. Als letzter ist dieses Mal Andreas Albrecht aus Halle ins Ziel gekommen, der dafür die rote Laterne erhielt.

Gesamtsieger des 5. Internationalen Saaleschwimmen 2011 und Gewinner des Eichendorff-Pokals bei den Herren wurde Paul-Phillip Drobny aus Halle vor Daniel Weiß aus Leipzig und Markus Rosenkranz aus Berlin. Bei den Frauen siegte Sabrina Kahl vor Melanie Radicke beide aus Halle und Livia Keusch aus Hettstedt.

Im Namen der Organisatoren und Athleten bedanken wir uns für Ihre tatkräftige Unterstützung des 5. Internationalen Saaleschwimmen 2011. Wir hoffen, Sie auch beim 6. Internationalen Saaleschwimmen im Jahr 2012 als Partner begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gerlang

Org.-Chef 5. Int. Saaleschwimmen USV Halle e. V.

Vorsitzender Saaleschwimmer Halle e. V.



Sportliche Impressionen des 5. Int. Saaleschwimmen 2011



Vor dem Start



Nach dem Startschuss



Auf der Schwimmstrecke



Fahrt der Schwimmer zum Start



Sportliche Impressionen des 5. Int. Saaleschwimmen 2011



Der Zieleinlauf



Stilarten auf der Strecke



Fachsimpelei



Beim Aquarunning



Sportliche Impressionen des 5. Int. Saaleschwimmen 2011



Der Sieger Paul Philipp Drobny



Bild rechts: Siegerin Sabrina Kahl Bild links: 2. platzierte Melani Radicke



Schwimmen durch die Peißnitzbrücke



**Bildmitte Hauptsponsor Günter Herrmann
Fa. Herrmann & Tallig Objektdienste**



„Presseschau.....“



Supersonntag 29.05.2011



Supersonntag 3.07.2011



Amtsblatt 15.06.2011

„Presseschau.....“

8 STADTHALLE



Saaleschwimmen 2010: Fertig und los! (Foto: privat)

Wo Nixen geboren werden

Mutige Hallenser stürzen sich beim Saaleschwimmen wieder in die Fluten

„Wißt ihr wo Halle liegt? Halle liegt im Tale. Da sind schöne Jungfrau drin und Nixen in der Saale.“ Dies ist wohl einer der bekanntesten alten Studentensprüche über unsere Stadt. Der Saaleschwimmer Halle e.V. möchte zeigen, dass man auch heute wieder in der Saale schwimmen kann.

Die Hallenser erinnern sich ihrer Meinung nach noch zu sehr an den stinkenden Fluss zu DDR-Zeiten mit den weißen Schaumkronen, die durch die Einleitung ungereinigter Industrieabwässer hervorgerufen wurden. „Dieses Bild sollte endlich aus den Köpfen verschwinden“, so der Verein, denn nach EU-

Klassifizierung hat sich die Saale von „stark verschmutzt“ (1990) zu einem Gewässer in chemisch gutem Zustand entwickelt. Baden ist heute hier gesundheitlich unbedenklich.

Grund genug, um regelmäßige Veranstaltungen im Fluss durchzuführen. Ganz im Sinne der Gebrüder Eichendorff, die bereits 1805 von der Schleuse Gimritzer Wehr bis zur Schleuse in Trotha schwammen. Die Saaleschwimmer haben diese Tradition wieder aufleben lassen und laden am 1. Mai zum „Anschwimmen in der Saale“ ein. Um 14.30 Uhr ist Treffpunkt am Bootshaus Nr. 5 am Riveufer. Ob mit oder ohne wärmenden Neoprenanzug. **W** ASH

f Weitere Infos unter www.saaleschwimmerhalle.de

„Presseschau.....“

5. Internationales Saaleschwimmen mit kürzerer Distanz:

1. Halle, 2. Leipzig, 3. Berlin

Vorjahressieger Paul-Phillip Drobny auch in diesem Jahr ungeschlagen.

Halle (sc). Als Anke Klieme (Baujahr 1970) von den halle-schen Saaleschwimmern gestern am Ziel an der Wiese vor den Klausbergen ankam, lachte sie ansteckend. Als der Zielmoderator sie fragte, was denn so lustig wäre, antwortete sie: „Mein Papa (Dietmar Wagner, Baujahr 1942, die Red.) hat es geschafft. Wir sind beide zusammen angekommen. Er hat heute Geburtstag!“ Als sie diese Worte ins Mikrofon sprach, waren die Haare von Paul-Phillip Drobny (Baujahr 1990, Halle), Daniel Weiß (1994, Leipzig) und Markus Rosenkranz (1990, Berlin) schon fast wieder trocken. „Halle, Leipzig, Berlin“, kommentierten die USV-Kampfrichter am Zieleinlauf zufrieden - das ist doch eine Städtereihenfolge, die die Hallenser nicht nur

beim Freilandschwimmen sehen würden. Eigentlich wollte Sieger Paul-Phillip Drobny seine geschwommene Zeit vom vergangenen Jahr (um die 19 Minuten) unterbieten. Das hat er mit 15:52:43 Minuten locker geschafft. Allerdings: Mit jetzt 2000 Metern war die Strecke erheblich kürzer als sonst. Warum man bei bestem Wetter gestern die Teilnehmerzahl von 201 vom vergangenen Jahr nicht überbieten konnte, wusste Initiator Klaus-Dieter Gerlang nicht zu sagen. Angemeldet waren mehr. Mindestens einem Schwimmer war auf der Strecke gestern aber der Transponder, mit dem die Zeit erfasst wird, abhanden gekommen. „Startnummer 197 aufgegeben“, wollte der Kampfrichter zu Protokoll geben. „Nein, nein, angekommen, aber ohne Wertung!“ korrigierte der Schwimmer. Die Damenkonkurrenz gewann Sabrina Kahl (21) vom SV Halle.



Ließen sich gern von Georg Friedrich Händel alias Gerd Micheel am Ziel stützen: Sieger Paul-Phillip Drobny (rechts) und der Zweitplatzierte, Daniel Weiß aus Leipzig. Foto: S. Christmann

Supersonntag 10.07.2011



„Presseschau.....“

5. Auflage des viertgrößten Freilandschwimmereignisses Deutschlands:

Am 9. Juli gehört die Saale wieder den Schwimfans

Eichendorff-Pokal für den Sieger, Herrmann-&-Tallig-Pokal für Firmenteam-Sieger.

Halle (red). Am 9. Juli 2011 gehört die Saale zwischen dem Untergraben der Schleuse Gimritz (Start) und den Klausbergen - etwa 2 000 Meter Schwimmstrecke - (Ziel) Schwimmern, Triathleten, Freizeitsportlern, Saalefans und Aquarunnen. Denn dann veranstaltet die Sektion Triathlon des USV Halle das 5. Internationale Saaleschwimmen um den „Eichendorff-Pokal“ und ein Firmenteam-Schwimmen um den Herrmann-&-Tallig-Pokal unterhalb der Burg Giebichenstein. Zuvor gehen die Aquarunner an den Start. Und der Tag beginnt mit einem Schnupperschwimmen über 600 Meter.

Das Saaleschwimmen findet im Rahmen des Europäischen Flussbadetages „Big Jump“ statt, an dem die Menschen mit den verschiedensten Veranstaltungen ihren Wunsch demonstrieren, wieder in sauberen und lebendigen Flüssen baden zu können. Auch wenn es manche immer noch nicht glauben mögen: das Schwimmen in der Saale ist heutzutage unbedenklich, wie Organisationschef Klaus-Dieter Ger-



Das Tragen von blauen bzw. weißen Badekappen ist Pflicht. So kann man auch Männlein von Weiblein unterscheiden.
Archiv-Foto: S. Christmann

lang betont. Er muss es wissen: er schwimmt schon seit Jahren regelmäßig in der Saale und hat auch den Vergleich zu anderen Freilandgewässern. In Vorbereitung des 9. Juli findet am 24. Mai 2011 das erste Schnuppersaaleschwimmen statt, weitere gibt es dann immer dienstags bis zum großen Tag ab 17.45 Uhr am Stadthafen in der Hafenstraße. Zum ersten Schnuppertermin wird mit einer Wassertemperatur von etwa 15 Grad Celsius gerechnet. Deshalb sollte es den Schwimmern im Neoprenanzug o. ä. vorbehalten blei-

Eichendorff-Pokal für die schnellste Frau und den schnellsten Mann. Firmenteam-Schwimmer können sich gleichzeitig auch für das Langstreckenschwimmen werten lassen. Neben der nach Altersklassen getrennten Wertung des Langstreckenschwimmens für Jedermann erfolgt eine gesonderte Wertung in der AK Jugend und der AK Junioren für die offene Landesmeisterschaft. Schwimmer mit Wärmeschutzkleidung und Flossen dürfen starten, werden aber nicht gewertet. Diese Schwimmer erhalten eine Teilnehmerurkunde und nehmen auch an der Tombola teil. Nach dem Schwimmereignis gibt es ab 16 bis etwa 18 Uhr eine Abschlussparty mit musikalischem Ausklang.

Um Voranmeldung zu den Schnupperschwimm-Terminen wird gebeten per E-Mail an: info@saaleschwimmerhalle.de. Für das Aquajogging und das Schnupperschwimmen am 9. Juli werden keine Startgebühren erhoben. Erstmals wird es ein Firmenteamschwimmen geben, bei dem ein Team aus je zwei Startern besteht. Die Endzeiten der beiden Schwimmer werden dabei addiert. Die Wertung erfolgt hier jeweils für Männer, Frauen und im Mix. Beim Langstreckenschwimmen gibt es jeweils einen

Supersonntag 26.06.2011

HalleForum.de :*)
Nachrichten Meinungen Ideen

Sport
Paul Drobny gewinnt das 5. Saaleschwimmen
geschrieben am: 09.07.2011 16:26

Hallenser hatte erneut die Nase vorn.



Der Sieger beim 5. Saaleschwimmen heißt wie im vergangenen Jahr Paul Drobny. Der 21jährige Hallenser vom SV Halle kam nach 15:52,43 Minuten ins Ziel. Wenige Sekunden später folgte Daniel Weiß von der SSG Leipzig (16:01,28 Minuten) vor Markus Rosenkranz von der SG Berliner Wasserratten 1889 mit 16:14,91.

Schnell hatte sich das Führungsteam abgesetzt. Zwei Frauen konnten lange Zeit mithalten, bevor der Vorsprung zu den Top 3 immer größer wurde. Doch auch die Zeiten können sich sehen lassen. Die 20jährige Sabrina Kahl vom SV Halle siegte bei den Frauen mit 17:10,96 Minuten vor ihrer 18jährigen Teamkollegin Melanie Radicke (17:11,46).

Die rote Laterne für den letzten Schwimmer bekam Andreas Albrecht überreicht. Die zwei Kilometer lange Strecke absolvierte er in 38:52,66 Minuten.

Älteste Teilnehmerin war mit 73 Jahren Annemarie Lüdicke vom TV Gut Heil Zerbst, die nach 23:58,87 Sekunden aus dem Wasser stieg. Die ältesten männlichen Teilnehmer waren mit je 74 Jahren Rudi Kasper (SG Abus Dessau / 21:35,99) und Helmut Flügel (Berliner SV 92/30:38,75).



Die Anforderung dieser Druckversion erfolgte am: **11.07.2011 08:49**
Den Originaltext finden Sie unter folgender URL: <http://www.halleforum.de/go/32637>

Halle Forum 9.07.2011

„Presseschau.....“

11.07.2011

HAL REGIONALSPORT MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

Drobny zum zweiten

Vorjahressieger Paul-Phillip Drobny (Foto rechts oben) hat am Sonnabend auch die diesjährige fünfte Auflage des Saaleschwimmens gewonnen. Der 21-jährige Hallenser setzte sich auf der 2 000 Meter langen Strecke in 15:52,43 Minuten vor Daniel Weiß (SSG Leipzig) und Markus Rosenkranz (SG Berliner Wasserratten) durch. Die Frauen-Konkurrenz entschied Freigewässer-Spezialistin Sabrina Kahl vom SV Halle (rechts auf dem Bild rechts unten; mit der Zweitplatzierten Melanie Radicke) zu ihren Gunsten. Insgesamt waren knapp 200 Schwimmer auf die Strecke zwischen Schleuse Gimritz und den Klausbergen gegangen (links).

FOTOS (3): STEFAN RÖHRIG

MZ 11.07.2011

„Presseschau.....“

Gewimmel im Gewässer

11.07.

SAALESCHWIMMEN Unterhalb der Burg Giebichenstein wetteifern Männer und Frauen im nassen Element. Eine Schnupperstrecke soll Lust auf die lange Distanz machen.

VON MARTINA SPRINGER

HALLE/MZ - Wer gegen den Strom schwimmt, hat es meistens schwer. Wer im Strom schwimmt, hat - viel Spaß. So erging es jedenfalls weit über 200 Wasserraten, die am Samstag zum Saaleschwimmen unterhalb der Burg Giebichenstein gekommen waren. Die Wettkämpfe wurden bereits zum 5. Mal vom Universitäts-sportverein (USV) Halle veranstaltet.

Und wie es bei Wettkämpfen üblich ist, gab es natürlich auch Sieger. Doch als Gewinner konnte sich jeder fühlen, der sich in die Fluten gewagt hatte. Wobei es zumindest hinsichtlich der Temperaturen kein gar so großes Wagnis war. Die Luft hatte sich bis zum Nachmittag

„Ich bin sauber und erfrischt aus den Fluten gestiegen.“

*Brigitte Schwickert
älteste Teilnehmerin*

auf hochsommerliche Werte aufgeheizt. In der Saale war schon in den Morgenstunden eine Wassertemperatur von 19,5 Grad gemessen worden. Am Mittelmeer, so meinten einige Schwimmer, hätte es nicht besser sein können.

Der Tag begann mit einer Neuerung: Erstmals gab es vor den großen Wettkämpfen ein Schnupper-schwimmen über 600 Meter. „Wir wollen damit den Leuten einen Anreiz geben, sich vielleicht im nächsten Jahr auf die lange Strecke zu wagen“, sagte USV-Geschäftsführer Thomas Prochnow. Bei manchem freilich bedurfte es dieses



Vom Boot aus ließen sich die Schwimmer vorsichtig ins Wasser - und legten dann in der rund 20 Grad warmen Saale so richtig los mit dem Wettkampf.



Erstmals hatte der Veranstalter auch Duschen bereitgestellt.

Anreizes gar nicht. Brigitte Schwickert zum Beispiel, mit 72 Jahren die älteste Teilnehmerin, hat schon mehrmals mitgemacht.

Auch diesmal fand sie es „super und überhaupt nicht kalt“. Die Ur-Hallenserin erzählte, dass sie an der Saale aufgewachsen sei und sich unbändig freue, dass es am Fluss so schön geworden und das Wasser jetzt so klar sei. „Meine Tochter ist im Alter von drei Jahren mal in die Saale gefallen. Ihr rosa Kleid musste ich anschließend wegwerfen, das war einfach nicht mehr sauber zu kriegen.“ Sie selbst schwimme seit mehreren Jahren ohne Bedenken in der Saale. „Ich bin auch heute sauber und erfrischt aus den Fluten gestiegen.“

Nicht anders erging es Sieglinde Zibulla. Sie war allerdings nicht als Schwimmerin im nassen Element,

sondern als Aqua-Joggerin. Was sie sonst regelmäßig im Stadtbad praktiziere, mache sie einmal im Jahr in der Saale. „Es kostet mich zwar immer ein bisschen Überwindung, ins freie Gewässer zu gehen. Aber wenn ich drin bin, bin ich froh.“ Am Aqua-Jogging schätze sie besonders, dass es die Gelenke schone.

Das Gewimmel im und am Gewässer ließ Prochnows Gedanken in die Zukunft schweifen. „Ich denke, unser Saaleschwimmen entwickelt sich zum Volksfest.“ Nicht nur wegen der jährlich steigenden Teilnehmerzahlen, auch wegen des immer perfekter werdenden Umfeldes. Für die Saaleschwimmer gab es Duschen und Handtücher, Essen und Getränke sowieso. Und für die, die lieber am Ufer zuschauten, viel Musik, Kinderbelustigung und andere Unterhaltung.

Trotzdem blieb der Wettkampf charakter gewahrt. Neben den Aqua-Rännern und den Schnupper-schwimmern zeigten Firmenteams und so genannte Freischwimmer, wie schnell sie die 2 000-Meter-Distanz bewältigen können. Bei den Männern siegte Paul-Phillipp Drobny vom SV Halle in 15 Minuten, 52 Sekunden und 43 Hundertstel. Bei den Frauen war Sabrina Kahl, ebenfalls vom SV Halle, die Schnellste. Ihre Zeit: 17 Minuten, 10,96 Sekunden.

Der Letzte übrigens erhielt, wie jedes Jahr, eine Rote Laterne. Das ist nach den Worten von USV-Sprecher Jan Meusel überhaupt nichts Negatives. „Wir betrachten es als Wertschätzung, mitgemacht und durchgehalten zu haben.“ Nach seiner Erfahrung erhalte der Letzte immer besonders viel Beifall.

MZ 11.07.2011

9.08.2011 Klaus-Dieter Gerlang Fotos: Bernd Hammelmann